



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

11. Item durch die zween Brüder Jacob und Esau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

die ganze Bildung zu nichten: deine Fuß/das ist/das Ende seynd von einem Erdkloßen/ereignet sich eine kleine occasion zu sündigen/läßt sich mercken eine teuflische Versuchung/verwilligest in dise/un sihe/das ganze geistliche Gebäu fällt zu Boden/ deine löbliche gefasste Vornehmen werden zu Wasser und zu nichten: opus derestabile, & dignū confusione, quod inchoatur ex auro & consumatur in testa, & ferro: O confusibiles operarios, qui in initio conversionis suæ opus suū inchoant ex auro, & consumant in luto: O ein häßliches Wesen/wann der Anfang von Gold/und das Ende von der Erden sich zeiget.

Rich. de S. Viã. l. de eruã. hom. c. 23.

Wer solle nicht glaube, Jacob würde Zeit Lebens von seinem Bruder Esau sich nit mehr gescheiden habē: wenn man das Büchlein Genesis wol durchlieset/denn er hat sich vor ihme gedemütiget/versöhnet/und denselbē mit schönem Geschenck begütiget: accipe munusculum de manibus meis, sic enim vidi faciem tuam, quasi viderim vultum Dei: **Nim̄** diese geringe Gabe an auß **meine** Händen, daß ich/liebster Bruder / hab dein Angesicht also gesehen/als wenn ich Gottes Angesicht gesehē hätte: gradiamur simul, erōque socius itineris tui: weilē uns der Himmel beglucket/spricht Esau: so wollen wir mit einander raissen/und ich will dir auff dem Weeg Gesellschaft leisten: præcedat Dominus meus ante servum suum, & ego sequar paulatim vestigia ejus, mein Herr Bruder/spricht Jacob: Ziehe voran vor seine Knecht/und ich will auff seinen Fußstapffen allgemach folgen. Vil Glück auff die Reiß mein Jacob/die brüderliche affection ist groß/die Vereinigung ist zu loben. Aber wie lang verbleibt man ein Reiß-Gespan? forte ad horam securus est: er ist seine Bruder nachgefolget/aber nit länger/als eine Stund: nunc proponebat Jacob facere, sed postea mentē mutavit: Jacob hat ihme zwar vorgenommen seinem Bruder einen Reiß Gespan abzugeben/hat aber in Kürze seine Gedanken verändert. Rom̄ herbey mein büßender Sünder/villeicht bist du Jacobo in deine Thun und Lasse nit ungleich/du hast dich gestern mit deinem Gott versöhnet/die H. Communion mit Andacht genossen/daß du mit besserem Zug von deinem Gott kanst sagen/als von Esau gesagt worden: vidi faciem tuam/quasi viderim vultum Dei, disen hast du begütiget mit uiter-schiedlichem Geschenck/ mit einem Rosenkrantz/ mit fasten und betten/ mit seuffzen und weinen/du hast dir vorgenommen nit dem Esau/sondern deinem Gott auff seinen Fußstapffen nachzufolgen. Vil Glück auff die Reiß mein Mensch: aber wie lang verharret man also? ad horam securus est: ach leyder! nicht länger/als eine Stund/den jenigen Gott/welchen du gestern mit solcher Andacht in dein Herz gelegt/ hast du heut widerumb verlassen: proponebat heri facere, sed hodie mentē mutavit: vil gutes hast du dir gestern vorgenommen/aber heut ist das Gemüth gang verändert. Mercke die Lehr S. Bernardini: non debet esse mens iusti, ut cera mollis quamlibet recipiens impressionem de facili, sed ut Adamas in perpetuū retinens primā impressionem: eines büßenden Sünders Gemüth soll nit seyn als wie das Wax alle Gestalten an sich

Num. XI.

Scriptura.

Gen. 31.

v. 10.

v. 12.

v. 14.

Interlinea-

ria. Cornel.

à L. ap.

Applicatio.

S. Bernard.

tom. 2.

serm. 66. n.

I. c. 3.

O iij nehmend/

nehmend/sondern als wie ein bester Diamand/ so die erste an ihm geschnittne oder gestochene Gestalt allzeit in sich unverderblich behaltet.

Num. XII.

Solches Lob hat meritirt Orpheus, so einem Poëten Gedicht Glau-
ben zugeben: Allweiln die Götter ihme vergünstiget/seine geliebte Ehe-
Consortin Euridicen von den Banden der finsternen Höll los zu machen/doch mit
begegnetem Pact und condition, daß Orpheus alle Gefängnuß und finstere
Gewölber solle durchwandern und niemal sich umbsehen.

Fabula.

Ovid.
Metam.

Nec fleat retro sua lumina, donec avertas
Exierit valles, aut irrita dona futura.

**Ohn umbgeschaut auß disem Thal
Dich heb / daß nicht dein Liebe
Hieher zuruck dich ohne Wahl
Wie Wiederkehr betrübe.**

Mit grosser Müh und Arbeit / mit vilen schweizen und Gemüths-
Nengstungen hat sich Orpheus durch die finstere Wohnungen/und der Ver-
damnten Luftenthaltungen /mit seiner Euridice hindurch gezogen/ und da er
gleich in seiner Wanderschaft den Aufgang erreichen wolte/hat er auß einer
kleinen Ungedult/in Meinung seine mit grösten Beschwärmussen gemachte
Straffen was wenigß zu betrachten/sich umbgesehen:

Flexit amans oculos, & protinus illa relapsa est.

**Ein schlechter Mann! nicht halten kund
Sein Augen umbzuwenden
Zum lieben Weib: dieselbe Stund
Zurück siels auß den Händen.**

Sihe / da ist seine liebste Ehe-Consortin vor Augen verschwunden/
und in vorige Gefängnuß gerathen.

Dieses zwar ist ein lähres Poëten-Gedicht / doch eine Erinnerung des-
sen / was sich mit Loth's seiner Hausfrau ereignet: memores estote Uxoris
Loth. Dese hat zwar ein absonderliches Privilegium erhalten/von der Sodo-
mitischen Brunst sambt den Jhrigen befreyt zu seyn/allein mit disem Beding
und Vorbehalt/daß sich keines in dem Aufzug nicht umbsehend vergaffe: noli
respicere post tergum: gleich wie aber der Fürwitz allen Weibsbildern ange-
boren/also auch dese hat nicht vermögt ihre Augen gnugsam im Zaum zu hal-
ten: conversa est retrorsum: sie hat ihren Fürwitz gebüßet/und sich umbgese-
hen/aber leider mit ihrem Schaden: verla est enim in statuam salis, dann sie
ist augenblicklich in ein Saltz-Stoek verwandelt worden: memores estote
uxoris Loth: spiegelst euch an disem Weibsbild / sie hat wol angefangen zu
lauffen/Sodomam zu verlassen / aber sie hat noch eine Herkneigung nach
Sodoma getragen/welches die Augen verrathen: aber was hat das Lauffen
und der gute Anfang geholffen? verla est in statuam salis, das Ende allein ist
zu loben/und weil sie dis nicht erreichet/ist sie in ein Saltz-Säul verändert
word

Gen. 19.
v. 17.

v. 26.